

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 65.

Donnerstag den 18. März

1875.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Zur Vorfeier

des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet am Freitag den 19. März Nachmittags 3 Uhr in der Aula ein **öffentlicher Schulkaffee** statt, zu welchem die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde und Gönner der Anstalt ergebenst einladet.

Wiesbaden, den 17. März 1875. Der Gymnasial-Director.
Dr. Paehler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, soll wegzugsbar in dem Hause Bahnhofstraße 8, zwei Stiegen hoch, die Möbel-Einrichtung von 6 Zimmern, bestehend in Tischen, Stühlen, Schränken, Kommoden, Sopha's, Spiegeln, Betten, Nacht- und Waschtischen, aus Kirschbaum- und Kallander-Holz, sowie Teppichen und Küchengeräthen zc., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Möbel können Sonntag den 21. und Montag den 22. März Nachmittags eingesehen werden.

Wiesbaden, 16. März 1875. Im Auftrage:
Harfang, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, nöthigenfalls auch den folgenden Tag, sollen in dem Hause Oranienstraße 10, eine Stiege hoch, vollständige Zimmer-Einrichtungen, bestehend in aufbaumenden Schränken, Kommoden, Wasch- und anderen Tischen, Sopha's und Stühlen mit Kirschbaum- und anderen Holz, Spiegel in Gold- und Holzrahmen, guten Betten, weißen und farbigen Vorhängen, meist neuem Weißzeug, feuerfestem Cassenschrant, 1 Stehpult mit Schreibrühl, 1 Beige, sowie in Glas- und Porzellanfachen zc., gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Möbel können am ersten und zweiten Osterfeiertage angesehen werden.

Wiesbaden, den 12. März 1875. Im Auftrage:
Kaus, Bürgermeistereigehülfe.

Die öffentlichen Frühlings-Prüfungen in der Mittelschule in der Lehrstraße

finden Freitag den 19., Montag den 22., Dienstag den 23. l. M. Vorm. von 8 bis 12 1/2 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr und Mittwoch den 24. Vorm. von 8 bis 12 Uhr statt. Zu denselben, wie auch zu der am 20. Vorm. 8 Uhr stattfindenden Geburtstagsfeier des Kaisers werden die Angehörigen unserer Schüler und Schülerinnen hiedurch freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 15. März 1875. Der Oberlehrer.
Lang.

Elementarschule.

Die öffentlichen Prüfungen, zu welchen der Unterzeichnete die Eltern unserer Kinder, sowie andere Schulfreunde hiermit freundlichst einladet, werden vom 17. bis 19. und vom 22. bis 24. März c. abgehalten.

Wiesbaden, den 15. März 1875. Der Oberlehrer.
Höfer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 18. März Abends 8 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Prometheus“ von Woldemar Bargiel.
2. Concert für Horn mit Orchester v. Mozart. Herr Zscherneck.
3. Zweiter Satz der unvollendeten Symphonie von Franz Schubert.
4. VI. Symphonie (pastorale) von Beethoven.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Samstag den 20. März Abends 8 Uhr:

Festball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet.

Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxarten für Fremde und **Abonnementkarten** für Hiesige haben gegen Vorlegung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mark sind auf der Curkassse im Curhause und am Ballabend an der Abendkasse zu haben. Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Bekanntmachung.

Die größere Kirchengemeinde-Vertretung lade ich hierdurch auf **Donnerstag den 18. März** Nachmittags 4 1/2 Uhr in den Rathhaussaal ergebenst ein.

Im Auftrage des Kirchen-Vorstandes.

A. Ohly.

Tagesordnung: Bericht der Budget-Commission.

Holzversteigerung.

Freitag den 19. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Idsteiner Gemeindewald, District Zieglerkopf 2c Theil:

293 Raummeter buchenes Scheitholz,
69 " " Stodholz,
2700 " " buchenes Wellen

öffentlich versteigert.

Idstein, den 10. März 1875.

Der Bürgermeister.

138

Krdlich.

Holzversteigerung.

Samstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald District Pfannenberg

14 eichene Baustämme von 29,47 Festmeter

öffentlich versteigert.

Bremthal, den 16. März 1875.

Der Bürgermeister.

5622

Dinges.

Zusolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 10. März d. J. werden Donnerstag den 18. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in hiesigem Rathhause 14,000 Stück Cigarren versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1875.

Der Gerichts-Executor.

Semmler.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 10. März d. J. werden Donnerstag den 18. März l. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause: 1) 40 Cigarren-Etuis, 2) 1 Kommode, 3) 1 braunes Damast-Kanape, 4) 4 braune Damast-Polsterstühle und 5) 1 runder Tisch versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 9. März d. J. werden Freitag den 19. März l. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause 2 Glaskränze und 22 Regenschirme versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Maurer.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 28. Februar d. J. werden Donnerstag den 18. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in hiesigem Rathhause 1 Uhr, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 runder Tisch und 1 Spiegel versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. März 1875. Thiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 28. Februar d. J. werden Donnerstag den 18. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in hiesigem Rathhause ca. 200 Stämme Tannenholz und 100 zweizöllige Diele versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. März 1875. Thiel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. März:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Fertigstellung von metallographischen Ueberdrucken und der Lieferung von gedruckten Formularen etc. für die hiesige Polizei-Direction, in der Registratur dieser Behörde. (S. Tgl. 63.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung eines Bäckerei-Inventars etc., in dem Hause Kirchgasse 13. (S. heut. Bl.)

Bergebung der Lieferung von Leinwand, Gebild und 15 wollenen Decken etc., in dem Bureau der Königl. Civil-Hospitalverwaltung. (S. Tgl. 64.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Steinkohlen für die fiskalische Bade-Anstalt zu Langenschwalbach pro 1875, bei Königl. Hausinspektion dortselbst. (S. Tgl. 63.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung der Albrechtstraße zwischen der Dranien- und Karlstraße vorkommende Grundarbeit, bei dem hiesigen Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. heut. Bl.)

Versteigerung verschiedener Mobilargegenstände etc., in dem Hause Welltrifstraße 31. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung der Albrechtstraße zwischen der Moritz- und Dranienstraße vorkommende Grundarbeit, bei dem hiesigen Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. heut. Bl.)

Bergebung des Zerklainers von circa 200 Ebn. Decksteinen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tgl. 63.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 20,000 Stück Reiststeinen zum Canalbau in der oberen Rheinstraße, bei dem hiesigen Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Anton Schramm von hier gehörigen Porzellan, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgl. 41.)

Zur Nachricht!

Die monatliche Möbelversteigerung findet nicht am 22. März, sondern in der Hälfte des Monats April statt.

565

Ferd. Müller, Auctionator.

Zu verkaufen.

Das Landhaus Mainzerstraße No. 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst.

4399

Zu verkaufen.

Durch eine Concursmasse sind die zu einem Haus angefertigten neuen Fenster mit Beschlag preiswürdig zu verkaufen.

Näheres Kerostraße 27.

5607

Herde und Ofen werden gekehrt und gereinigt. Näh. Saalgasse 28, Bordenhaus, eine Stiege hoch.

5492

Reparaturen an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie

schnell und billig

Fr. Becker, Mechaniker, Michaelsberg 2.

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen.

400

Ankauf von alten Metallen, Flaschen, Krügen, Pumpen und Papier. Genannte Gegenstände werden auf Verlangen auch im Hause abgeholt.

5410

Ferdinand Bernhardt, Hochstraße 29.

Anfrage.

5638

Vor Beginn der Theater-Symphonie-Concerte wurde in dem mehrfach veröffentlichten Programm die Aufführung des Liszt'schen Oratoriums „Die heilige Elisabeth“ und die einmalige Mitwirkung des Herrn Professors Aug. Wilhelmj versprochen.

Einige Abonnenten dieser Concerte erlauben sich die Anfrage, ob und wenn man beiden Versprechungen nachkommen wird.

Meinem lieben

Ernst Buchholz

bei seiner Abreise nach C.:

Lebe wohl, Du süßes Herz,
Diesen Gruß noch nimm mit Dir.
Ach, Dein Abschied macht mir Schmerz,
Denn Du bist nun fern von mir!
Doch ich will nicht gleich verzagen
Und nicht jähnen dem Geschick,
Denn nach vielen Trennungstagen
Rehst auch Du zu mir zurück.
O komm nur bald an meine Brust,
Daß von der Sehnsucht ich genes
Zu neuer, schöner Liebeslust!
10,000 Küsse von Th....e.

5672

H. O. 1875.

Antwort liegt für Sie vorstehend am gewünschten Orte.

5621

Robert. bist Du blind, o. tein. A.?

5630

3-5.

Dies habe ich erhalten. Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr in der Rheinstraße.

D. 5620

Verloren am Dienstag eine silberne Brille. Man bittet, dieselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

5631

Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen. Näh. Exped.

5628

Ein Mädchen, welches das Puzgeschäff gründlich erlernt hat, wünscht in einem hiesigen Geschäfte eine Stelle. Näh. Exped.

5626

Ein einfaches, im Nähen geübtes Mädchen findet Beschäftigung Gemeindebadgäßchen 3.

5645

Tüchtige Arbeiterinnen werden gesucht in dem Damenmätel-Geschäft von Breusing, Langgasse 8 a. Nur solche, welche in dieser Branche schon gearbeitet haben, mögen sich melden.

5632

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10.

5605

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zum 1. April gesucht. Näh. alte Colonnade 39-40.

5636

Eine zuverlässige Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näh. Hainertweg 5.

5637

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Adolphstraße 12, eine Stiege hoch.

5624

Zwei Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, suchen sofort Stellen durch A. Birck, Kirchgasse 28.

5589

Ein Mädchen aus anständiger Familie, im Kleidermachen, Bügeln, Puz und allen feinen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Kammerjungfer oder Bonne. Näheres in der Exped.

5603

Ein ordentliches Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum April gesucht. Weisbergstraße 6, Parterre. 5601

Ein gefestigtes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nicolassstraße 11, Parterre. 5627

Ein junges Mädchen gesucht Friedrichstraße 2, Parterre. 5593

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 41. 5646

Ein Mädchen wird für die Küche (nicht zum Spülen) gesucht Langgasse 36. 5656

Zum 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht Mauergerasse 6, 2 Treppen hoch rechts. 5658

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich oder 1. April eine gute Stelle. Näh. Paulbrunnenstraße 1, Hinterhaus, 3. Stock. 5670

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn gesucht durch **G. Rumpf**, Häfnerg. 9. 5667

Gesucht werden für 1. April Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie ein gefestigtes Mädchen nach auswärts durch **Ritter**, Mühlgasse 3. 5666

Gesucht werden 2 Mädchen neben einem Chef, eine **Weißzeugkammerin** in ein Hotel, mehrere Hausmädchen, Küchen- und Kindermädchen, sowie eine **Restaurationsköchin**, Mädchen als solche allein und Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können. Näh. bei **Frau Birk**, Häfnergasse 13, Part. 5652

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 11. 5642

Einige tüchtige Hotelköchinnen finden auf 1. April und 15. Mai gute, einträgliche Stellen durch

Ritter's Placirungsbureau, Mühlgasse 3. 5666

Ein gefestigtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. April eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Marktstraße 25. 5613

Eine mit den besten Zeugnissen versehene perfekte Köchin sucht Stelle zum 1. April oder später. Näheres Nerothal 11. 5608

Ein ordentliches Küchenmädchen sofort gesucht. Lohn 10 fl. per Monat. Näh. Expedition. 5442

Ein Küchenmädchen auf gleich gesucht. Näh. Exped. 5675

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle seine Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, entweder in einem Privat-Hotel oder in einer kleinen Familie, auch als Zimmermädchen. R. Exp. 5602

Ein anständiges Mädchen wird gegen guten Lohn auf 1. April als Hausmädchen in eine kleine Familie gesucht. Näh. Exp. 5610

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann, wird von einer stillen Familie zum 1. April gesucht. Näh. Dohheimerstr. 28, 1 Tr. 5649

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort eine Stelle. Näheres Expedition. (D. F. 4684) 269

Ein solides Mädchen geübten Alters, welches lange Jahre bei einer Familie war, sucht Stelle in einer stillen Familie, am liebsten bei älteren Leuten. Näheres Hellmundstraße 7, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 5638

Ein Mädchen gesucht Schachtstraße 1. 5640

Zwei gutempfohlene, gewandte **Herrschafsdienere** mit guten Zeugnissen auf gleich für auswärts gesucht durch **F. Birk**, Häfnergasse 13, Parterre. 5651

Ein Gärtnerbursche wird auf ein kleines Besitzthum am Rhein gesucht. Näh. Exped. (D. F. 4689.) 269

Ein braver Junge kann das Ladirergeschäft erlernen bei Philipp Mohr, Römerberg 8. 5590

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft gründlich erlernen Helenenstraße 20. 5598

Ein zuverlässiger Schweizer wird auf's Land gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5619

Ein Kellner, welcher der französischen, englischen, holländischen und deutschen Sprache mächtig ist, sucht für die Wadefaison Stellung. Frankte Briefe wolle man an J. Egner, Weenaplein 10 in Rotterdam senden. 5662

Ein junger, cautionsfähiger Mann wird zum Abliefern von Büchern zc. für die Umgegend von Wiesbaden gesucht. 5655

Jos. Dillmann, Buchhandlung. 5655

Ein Badmeister und Badfrau in ein Badhaus gesucht. Adressen unter A. B. 66 in der Expedition abzugeben. 5609

Zur Beachtung!

Ich suche auf Ostern d. J. einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen auf mein Bauureau Elisabethenstraße 10. 5611 **Br a h m**, Architekt.

Eine Hypothek von 6-7000 fl. gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exp. 5606

Gesucht für April und Mai in der Nähe der Anlagen und in freier Lage 1 möblirter Salon nebst 3 Schlafzimmern mit guter Belüftung. Adressen unter C. G. 55 in der Expedition d. Bl. 5615

Gesucht zum 1. Juni oder Juli in einer nicht so abgelegenen Straße eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Mansarden und Zubehör, sowie Stall und Remise oder statt letzterer 2 Ställe. Näheres bei **J. Stern**, Mauergerasse 13. 5665

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 5669

Ede der Helenen- und Bleichstraße 2a ist zwei Stiegen hoch eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. Juli oder auch auf 1. Juni zu vermieten. Täglich von 10 bis 2 Uhr zu besichtigen. 5318

Marktstraße 24, 2 Stiegen hoch, sind 2 ineinandergeschobene, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 5599

Oranienstraße 4 ist ein möblirtes Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 5630

Schwalbacherstraße 29 ist ein unmöblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 5629

Ein elegant möblirtes Zimmer nebst Pension ist für 45 fl. monatlich abzugeben. Näheres Expedition. 5616

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Hochstraße 10, 2. St. 5628

Eine Mansarde mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Louisenstraße 30a im Hinterhaus. 5660

Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen kann schöne Schlafstelle erhalten Hermannstraße 9, Hinterhaus, 1. Stock. 5623

Ein Schneider kann Sitzplatz erhalten Helenenstraße 20. 5598

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergesch. 5641

Am 16. März Vormittags 9 Uhr erfolgte nach längerem Leiden das Hinscheiden meiner Mutter,

Frau Susanna Malm,
geb. **Eugenbühl.**

Unter der Bitte um stille Theilnahme werden Freunde und Verwandte hiervon benachrichtigt.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. März Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

E. Malm,
Königl. Bau-Inspector a. D. 5604

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Vaters und Vaters, **Wilhelm Müller**, so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank.

Wagrad, den 17. März 1875.

5625 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verein für Raffenische Alterthumskunde und Geschichte.

Donnerstag den 18. ds. Abends 6 Uhr: **Versammlung** der Vereinsmitglieder im Gasthof „**Zum grünen Wald**“. 287

Verein für Naturkunde.

Donnerstag den 18. März Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Consul Adler: Beobachtungen und Reisen in der Cap-Colonie, den Diamantenfeldern und angrenzenden Staaten. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. 582

Der Vorstand.

Volksbildungs-Verein.

Freitag den 19. März Abends 8 Uhr findet im Hotel Weins, Bahnhofstraße, die Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche eingeladen werden. Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1874/75.
2. Vorlage des Budgets pro 1875/76.
3. Wahl des Vereins-Ausschusses.

390

Der Ausschuss.

Local-Gewerbeverein.

Freitag den 19. März c. Abends 8 Uhr findet die Prüfung der Schüler der Abendsschule in der Mittelschule auf dem Markte und Sonntag den 21. März c. Morgens 8 Uhr diejenige der Zeichenschüler in der älteren Elementarschule auf dem Schulberg statt. Wir laden hierzu die Lehrmeister und Eltern der Schüler, sowie alle sich dafür Interessirenden freundlichst ein. 237

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Von dem Fest-Comité zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ist uns der Ueberschuss aus der vorigjährigen Abrechnung mit 63,24 Mark überwiesen worden, wofür wir verbindlichst danken. 20

Der Vorstand.

Unser Geschäft

befindet sich jetzt

5634

Nerostrasse 20.

Geschw. Broekhuysen.

Schuh- und Stiefel-Lager

von

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 9a, empfiehlt alle Sorten **Schuhe** und **Stiefel** in Zeug und Leder, in guter Arbeit, zu sehr billigen Preisen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine reiche Auswahl Pantoffeln in Leder, Blüsch und Zeug, mit und ohne Absätze. Reiche Auswahl in Kinderschuhen von 24 kr. anfangend. Eine große Partie Zeugstiefel für Mädchen gebe ich, um rasch damit zu räumen, sehr billig ab. Bestellungen nach Maß und Reparaturen bestens. 5661

Corsetten.

Wir bringen unser Lager in bekannter Güte in empfehlende Erinnerung; besonders machen aufmerksam auf eine große Auswahl in **Confirmanten-Corsetten**. 5643

Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Eine Sendung vorzüglicher **Westerwälder Kartoffeln** trifft erster Tage ein und sind solche kumpf- und malterweise zu haben bei **Heinrich Ruppel**, Römberg 1. 5657

Kreis'sches Knaben-Institut.

Die Anstalt nimmt als Pensionäre und Halb-Pensionäre auch Knaben auf, welche eines der beiden hiesigen Gymnasien oder die höhere Bürgerschule besuchen. 5635

Männer-Gesangverein.

Heute Abends präcis 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslocal. 261

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe**. 165

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe.

13

Saal Riedrich,

Spiegelgasse 15.

Heute Donnerstag den 18. März:

Grosse brillante Zauber-Vorstellung

für Kinder.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 25 Bfg. 5647

Café Doré (Rosengarten).

Heute Donnerstag den 18. März:

Extra-Concert.

Gastspiel des Baritonisten Herrn C. Schneider, sowie der Opernsängerin Frä. Corolini, Auftreten des Japanesen King-Nakopoe, sowie des beliebten Komikers A. Wohlbrück und Frau. 5663

Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Pfennig.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse. 518

Heute Frische treffen wieder ein: Egmunder Schellfische ausgezeichnetster Qualität, Steinbutt, Heilbutt, Seesungen. Ferner sind frisch eingelassen:

Aechter Winter-Rheinsalm

(ganz frisch vom Fang) im Ganzen per Pfund 1 fl. 12 fr., Cablau im Ganzen per Pfd. 15 fr., im Ausschnitt 24 fr. Heute Nachmittag große Schollen per Pfund 12 fr., Pfeffer-Sander und Marlans.

Rohe Kaffee's,

reinschmedend und gut, von 42 kr. bis zu 58 kr. per Pfd., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt 5674

Fr. Lewalder, Kirchhofgasse 2.

Prof. Freidthom's Petroleumöl (rectificirt)

zur Verhütung des Explosions bei Petroleumlampen und Erzeugung einer gasähnlichen geruchfreien Flamme, zu haben in der Niederlage bei 5507

J. D. Conradi, Häfnergasse 19.

Für Bäcker!

Eine **Zeigtheil-Maschine** habe für einige Tage zur gefl. Ansicht und Beurtheilung der dafür sich interessirenden Bäckmeister aufgestellt. 5539

Franz Panthel, Mechaniker, Friedrichstraße 35.

Dividende
der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle,
laut Beschluß der Generalversammlung vom 10. März l. J. fest-
gesetzt für das Geschäftsjahr 1874 auf 8 Mark per Actie, kann
auf dem Bureau der Gesellschaft — Dietenmühle — gegen
Ablieferung der betreffenden Dividendenscheine in Empfang genom-
men werden.
Der Director der Anstalt.
408 **Dr. Hoffmann.**

Café doré (Rosengarten),
26 Tannusstraße 26.
Bis heute an ein **vorzügliches Glas Bier à 1 Sgr.**
aus der Brauerei „zur Stadt Frankfurt“. Zum Besuch: ladet
höflich ein **E. Willy.** 5663

Mar Gausschild's Estremadura,
gebleicht und ungebleicht, **acht engl. Vicognia-Wolle** in
weiß und farbig, die neuesten Dessins in farbiger Strickbaumwolle,
Guipure- und Häkelordel, Rignandisse, schwarze und farbige
Maschinen-Seide und Brod-Spols, Futterstoffe u. billigt bei
468 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt und faconirt bei
5587 **Auguste Laube, Bleichstraße 35.**

Zur Nachricht.
Alle in das **Färbereigewerbe** einschlagenden Arbeiten, Ver-
putzarbeiten von Neubauten, Zimmerweißen, Oelfarbenanstriche der
Wohnungen und Fußböden werden pünktlich, billig und dauerhaft
ausgeführt von
5621 **A. J. Maurer, Färber,**
Röderstraße 6.

Goldgasse No. 16, Carl Döring, Goldgasse No. 16,
empfiehlt sich in Anfertigung aller Sorten

Haar- und Draht-Sieben,
Sand- und Maschinen-Drahtflechterei zur
Bergitterung von Magazinen, Comptoirs, Vogelkäufen, Hühner-
höfen, Glasböckern, Gartenzäunen, Kellerfenstern u. c., sowie Sand-,
Kies- und Kohlendurchwürfe zu den billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden prompt besorgt. 5668

Gründlichen französischen Unterricht (achte Aus-
sprache), Handels-Correspondenz, ertheilt Prof. **Barard** aus
Paris, Mauritiusplatz 2, Eingang St. Kirchgasse 2, 2. Et. 5617

Eine Theilnehmerin
zu einem Damen-Pubgeseß mit einer Einlage von 2—300 Thlr.
gekauft. Nachkommnisse nicht erforderlich. Offerten unter Chiffre
A. L. nimmt die Expedition entgegen. 5587

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

1/2 Abonnement 2. Ranggalerie, Vordersth, wird
für den Rest der Vorstellungen abgegeben. Näheres Exped. 5650

Roths Silene, blaue und weiße Bergfameinnicht-
Pflanzen sind zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel,**
Dohlsheimerstraße 52. 5618

Tannenpflanzen, Waldflechte und sonstiges Gehölz für Gärtner
liefert **W. Allendorfer, Hochstraße 14 und Ludwigstraße 14.**

Ein großer **Rüchenschrank** ohne Aufsatz, ein großer Weis-
zeugschrank, ein antiker Kleiderschrank von Eichenholz ist zu verkaufen
Langgasse 39, 1. Stod. 5437

Zwei solid gearbeitete **Decimalwaagen** von 5 und 10 Gr.
Tragkraft stehen zu verkaufen bei
5614 **Hch. Richtmann, Markt 9.**

Dr. Magdeburg, homöopath. Arzt,
Friedrichstraße 25. 1759

Sprechstunden Vorm. von 11—12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

für Nerven-, Unterleibs- & Geschlechtskrankheiten
medizinische und physikalische Heilmittel. 2466

Sprechstunden 8—12 Uhr Vormittags.

Dr. Ritterfeld-Confeld, Friedrichstraße 3.

G. Brenner, Musiklehrer
für Clavierspiel und Theorie,

Rheinstraße No. 30, 3. Stock.

5166 Zu sprechen von 12—2 Uhr.

Unterzeichneter übernimmt **Versteigerungen** und **Taxa-**
tionen in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen.
Ferdinand Marx, Auctionator & Taxator,
Rebargasse 37. 2681

Für Pesach
offerte alle in das **Specereiwarenfach** einschlagende Artikel
und mache besonders auf **beste Qualität gebrannten**
Kaffee, sowie auf alle Arten **Confekt** und **Ruchen** aufmerksam.
Löb Neumann,

5664 Ecke der Kirchgasse u. Reutbrunnenstraße 1a, 1. Etage.

Petroleum-Kochapparate

besser Construction in großer Auswahl bei

Gust. Panthel, Eisenwaaren-Handlung,

4977 Friedrichstraße 35.

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes,
elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Verbe-
stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Ein **Gerrichtshaus,** in Mitte der Stadt gelegen, welches
durch seine günstige Lage sich zu jedem Geschäfte eignet, ist wegen
Wohnungsveränderung zu verkaufen. Näh. Exped. 5639

Eine herrschaftliche Villa, auf's
Eleganteste hergerichtet, mit Lusttheater, schönem
Garten und herrlicher Aussicht, steht preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 5653

Hochstätte 24 werden **Knochen, Lumpen,**
Papier, Eisen, Guß, Messing, Blei,
Zinn, Zink, Kupfer, neue Tuchabfälle, Flaschen, Krüge u. s. w. zu
den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 5654

Ein **Prinz Albert-Bahn** zu verkaufen. Näh. Exp. 5648

Ein **Gurke Dung** zu verkaufen **Neckstraße 37.** 5659

Sehr gutes Getränk ist abzugeben **Burgstraße 9.** 5612

Ein **Zimmer,** welches für 12 fl. per Monat vermiethet war, ist
für täglich eine Stunde Unterricht in Sprachen oder Klavier abzu-
geben. Offerten unter A. S. 30 in der Expedition erbeten. 5671

Am 14. d. M. Nachts 4 1/2 Uhr nahm der Allmächtige
unser innigstgeliebtes Töchterchen **Johanna** nach kurzem
Leiden im Alter von beinahe 2 Jahren zu sich. Diese Trauer-
nachricht Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stille Theilnahme und der Bemerkung, daß die Beerdigung
heute, Donnerstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause
aus stattfindet.

Wiesbaden, den 18. März 1875.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
5600 **Georg Flüger.**

ANNONCEN

jeglicher Art finden in dem im Rheingau (Deßlich & Elville) erscheinenden

„Rheingauer Bürgerfreund“

(27. Jahrgang).

welcher als Amtsblatt für das Amt Elville und Organ des Königl. Landrathsamtes zu Rüdesheim im ganzen Rheingau und weit über dessen Grenzen hinaus in allen Sphären der Gesellschaft verbreitet und gelesen ist, einen sicheren und lohnenden Erfolg.

Der Sonntagsnummer des „Rheingauer Bürgerfreund“ werden regelmäßig ein Unterhaltungsblatt „Plaudersüßchen“, sowie die Berliner „Provinzial-Correspondenz“ beigegeben und bietet mithin auch das Blatt in literarischer Hinsicht eine allen Ansprüchen genügende Lectüre.

Abonnements-Preis 1 Mark 20 Pf.

Insertions-Preis: Die kleinpaltige Zeile 10 Pf.

Deßlich & Elville.

4018

Die Expedition.

Im Rheingau finden **Insertate** die größte, erfolgreiche Verbreitung

durch den in Rüdesheim erscheinenden

„Rheingauer Anzeiger“,

früher

„Rheingauer Wochenblatt“, 5079

gegründet 1841.

Amtliches Organ des Kgl. Amtes und der Kgl. Kreis-Landrathur.

Insertions-Preis per einfache Zeile nur 10 Pfg.

Bei häufiger Wiederholung entsprechender Rabatt.

Rüdesheim.

Die Expedition.

„Mainzer Anzeiger.“

25. Jahrgang. — Auflage 8500.

Unstreitig das billigste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 fl. (ohne Postaufschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, eine wahrhafte Volkszeitung, erscheint täglich mit den nöthigen Beilagen, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton u. u. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksames Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 6 kr. per Petitzeile berechnet. — Inserate werden von allen Inseraten-Bureaux entgegengenommen, mit Ausnahme desjenigen der Herren Haakenstein & Bogler, welche nur in dem erst seit einem Jahr bestehenden „Neuen Mainzer Anzeiger“, dessen Inseratentheil sie gepachtet haben, inseriren, sowie in Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel u. u. in reicher Auswahl und wird, gesammelt, am Schlusse des Jahres einen hübschen Band bilden.

4017

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

383

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen u., sowie Plattenböden in geschmackvollen Mustern und Farben liefert die **Cementgießerei** von

370

Malcomess & Schery.

NB. Musterkarten und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Auszüge werden unter Garantie übernommen durch das **Dienstmanns-Bureau** von **Johann Schmidt**, Taunusstraße 21.

Dieselbst sind **Krankenwagen** mit und ohne Bedienung zu billigen Preisen zu vermieten.

4596

Bei **Meßger Seewald** ist eine **Grube Dung** zu haben. 4083

Taunusstraße 27.

Taunusstraße 27.

Adolph Abler's
reichhaltiges Pianoforte-Magazin.

(Verkauf und Miete.)

338

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand in Coblenz

(gegründet in 1837)

hält ihre hieselbst **Rheinstraße 16** errichtete Filiale geneigter Beachtung bestens empfohlen.

337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Billard-Repariren**, sowie im Aufstellen und Ueberziehen derselben bei billiger und prompter Bedienung. Muster der Tücher liegen zur Ansicht bereit. **Ph. Steinmetz**, Römerberg 8. 484

Die Strohhut-Wäscherei & -färberei

von **O. Bröhm**, Quentinsstraße 4 in Mainz.

empfehlen sich auch dieses Jahr zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Sorten Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüte. Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.

48164

Quentinsstraße 4 in Mainz.

Quentinsstraße 4.

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse **F. F. F. Heidelberg**, Karpfengasse 4.

123

Privat-Entbindung.

Näheres bei **B. Frischmuth**, concessionirte Hebamme, Sonnengäßchen 3 am Stadtkaufe in Mainz.

4

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, 193 Welschnonnenstraße No. 17 in Mainz.

Ein **Tafel-Klavier**, gut im Stande, ist zu verkaufen durch **M. Matthes**, kleine Webergasse 5. 851

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen. 4225 **H. Reinemer**, Hochstraße 31.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 446 **N. Hess**, alte Colonade 44.

Ein fast neuer, zweifelhiger **Kinderwagen** zu verkaufen Moritzstraße 44, gleicher Erde. 5516

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

16. März.

Geboren: Am 14. März, der unverehelichten Büglerin **Elise Birge** - stößer von Oberstadt bei Darmstadt, todte Zwillinge, e. T. und e. S. — Am 15. März, dem Tagelöhner **Jacob Weppel** e. S. — Am 18. März, der unverehelichten **Elisabeth Wittmann** von Sulzbach, Amts Höchst, e. T. —

Am 15. März, der unverehelichten Köchin Anna Friedrich von Wassenwiesbach, Amts Ufingen, e. S. — Am 12. März, dem Fuhrmann Heinrich Faust e. S. — Am 15. März, dem Gärtner Philipp Balthar e. S. — Am 12. März, dem Proteur Karl Rehm e. S. — Am 16. März, dem Gärtner Philipp Claudi e. S. — Am 15. März, dem Ländergeschülßen Christian Lohr e. S., R. Karl.

Aufgeboten: Der Schreiner Johann Hermann von Kirchheimbolanden in Rheinbavien, wohnhaft zu Mainz, und Elisabeth Hermann von Hönheim in Rheinbavien, wohnhaft dahier. — Der Maurergehülße Philipp August Dauber von Oberrhein, Amts Limburg, wohnhaft dahier, und Elisabeth Wahl von Dietkirchen, Amts Limburg, wohnhaft dahier. — Der Viechfeldwibel vom 2. Kass. Infanterie-Regiment No. 88 Carl Zimmerling von Guden, Kreis Tilsit, wohnhaft zu Mainz, und Katharine Margarethe Becker von Gräbenwiesbach, Amts Ufingen, wohnhaft dahier. — Der vermittelte Obernachwächter Johannes Philipp Michel von hier und Friederike Christiane Bröning von Remel, Amts Langenschwalbach, wohnhaft dahier.

Berechlicht: Am 16. März, der Decorationsmaler Ludwig Victor Bauer von Redersheim im Königreich Württemberg, wohnhaft dahier, und Emilie Margarethe Philippine Bernhardt von hier.

Gestorben: Am 14. März, Philipp, Sohn des verstorbenen Müllers Johann May, alt 7 J. 8 M. 8 T. — Am 13. März, der Tagelöhner Georg Fleischhauer von Lammerspiel bei Offenbach a. M., alt 63 J. — Am 14. März, Lucia Maria, geb. Dales, Ehefrau des Königl. Generalleutenants J. D. Frey von Gerstein-Hohenstein, alt 69 J. 10 M. 21 T. — Am 15. März, Johanna, Tochter des Schuhmachers Georg Pfäfer, alt 1 J. 7 M. 13 T. — Am 16. März, Suzanne, geb. Eugenbühl, Witwe des Herzoglich Kass. Bataillons-Adjutanten Matthias Ralm, alt 73 J. 1 M. 2 T.

Bei der am 15. d. Mts. angefangenen Ziehung der 3. Klasse 151. Königl. Preuss. Klassen-Loterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 15000 M. auf No. 7046; 2 Gewinne zu 6000 M. auf No. 23553 und 45936; 2 Gewinne zu 3000 M. auf No. 46861 und 92783; 1 Gewinn zu 1800 M. auf No. 51436; 1 Gewinn zu 900 M. auf No. 78174; 7 Gewinne zu 300 M. auf No. 1155 35509 47825 50246 67940 70818 und 78560.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 16. März.	6 Uhr Morgens.	9 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	335,52	335,02	334,57	335,03
Thermometer (Columbar)	-0,8	+7,2	+5,8	+4,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,67	2,17	2,26	2,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,3	58,0	68,0	72,10
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelssicht	sehr heiter.	völl. heiter.	bewölkt.	
Regenmenge pro 24 St. in par. L.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Bekanntes

Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
Heute Donnerstag den 18. März.
Controllersammlung derjenigen Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden, deren Namen mit den Buchstaben T bis incl. Z anfangen, Vormittags 8 Uhr im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne.
Verein für Naturkunde, Alterthumskunde und Geschichte. Abends 6 Uhr: Versammlung im Hotel zum Grünen Wald.
Verein für Naturkunde. Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des Herrn Consul Adler.
Allgemeiner Verschönerungs- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markte.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Singschule. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Kirchens in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Lokal-Protestanten-Verein für Wiesbaden, Biebrich und Biersfeld. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Deutschen Hofe, Goldgasse 2.
Männer-Gesangsverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesang.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiel. „Der Freischütz“. Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Frankfurt, 16. März 1875.

Gold-Course.	Wachst-Course.
Wistolen (doppelt) 16 Rth. 75–80 Pf.	Amsterdamm 176 80 B.
Holl. 10 R.-Stücke 16 „ 85–90 „	Leipzig 100 B.
Dufaten 9 „ 62–57 „	London 206 B.
10 Rth.-Stücke 16 „ 30–34 „	Paris 81 70–60 B.
Sovereigns 20 „ 48–58 „	Wien 188 20 B.
Imperial 16 „ 77–82 „	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 %.
Dollars in Gold 4 „ 17–20 „	Preussischer Bank-Disconto 4 „

Die beiden Gertruden.

Von M. Kiefer.

(Fortsetzung.)

Als der erste Sturm der Freude sich gelegt hatte und die Milchschwwestern Hand in Hand nebeneinander saßen, rief plötzlich das Fräulein: „Was ist das, Gertrud? Du bist in Trauerkleidern?“

Unter heißen Thränen kam die Antwort: „Mein Vater ist gestorben.“

„Dein Vater, — unser väterlicher Mann, er ist todt?“ rief Gertrud erschrocken. „Meine arme Schwester! So haben wir das gleiche Loos! Aber verzage nicht! Du hast deine brave Mutter und bist also nicht ganz verlassen, nicht so völlig eine Waise wie ich! Aber erzähle! Wie starb dein Vater? Wie konntest Du hierher? Wolltest Du nur mich auffuchen? Hat deine Mutter sich von Dir trennen können? Sprich? Wenn ich an Dich und Deinen Kummer denke, kann ich mein eigenes Leid vergessen.“

„Ach, Gertrud!“ sprach die also mit Fragen Bestürzte, „es hat uns in der letzten Zeit ein Unglück über das andere getroffen. Vor etwa sechs Wochen brach in der Nacht Feuer bei uns aus. Unser Haus und Hof ist verbrannt. Bei der großen Anstrengung, der mein so gesunder Vater sich unterzog, um etwas zu retten und um zu verhindern, daß das Feuer auch die Nachbarhäuser ergriffe, hat er sich eine Lungenentzündung zugezogen, an der er nach acht Tagen schon starb.“

„Meine arme Schwester!“ rief das Fräulein weinend. „Aber warum habe ich das alles nicht früher erfahren?“

„Ich habe es Dir gleich geschrieben,“ war die Antwort, „aber der Herr Baron Wenden in Hessen, bei dem wir Dich glaubten, schickte den Brief zurück mit den kurzen Worten: Du wärest nicht mehr bei ihm. Da haben wir erst ganz kürzlich durch Deinen Vormund erfahren können, wo Du jetzt bist. Ich weiß wohl: Du würdest uns nicht haben Noth leiden lassen; aber Du weißt ebenso, daß mein Vater, wie lieb er Dich auch hatte und wie dankbar er auch war für jede Freude, die Du uns machtest, doch niemals etwas erbeten oder angenommen hat, was ihm wie ein Almosen erschien. Wir wollen auch jetzt, nun er nicht mehr bei uns ist, so handeln, wie er es gern haben würde und für uns selbst sorgen, so gut wir können. Du weißt ja, daß die Mutter geschickt ist im Waschen und Nähen. Damit kann sie sich selbst genug verdienen. Ich könnte ihr dabei wenig helfen. Im Felde gibt's nicht mehr zu arbeiten; denn da fast alle Acker mit dem Stalle verbrannt sind, so haben wir unser Städtchen Land verpachtet. Das gibt der Mutter eine kleine Einnahme. Nun schreie unsere

Muhme, die alte Becker, welche, wie Du Dich vielleicht erinnerst, in Preußen lange Zeit in einer gräßlichen Familie gebient und sich ein schönes Stämmchen erpart hat, sie wolle mich zu ihrer Erbin machen, wenn ich ein braves Mädchen wäre. Das müßte ich ihr aber erst beweisen. Sie hat es nie gebilligt, daß ich so viel bei Dir auf dem Schlosse gewesen bin und allen Unterricht mit Dir getheilt habe, weil sie meinte, das werde mich zur Arbeit untüchtig machen und mir verkehrte Iden in den Kopf setzen. Darum soll ich erst zeigen, daß ich die Arbeiten meines Standes verstehe und willig übernehme. Die Güter jenes Grafen Scheuren, in dessen Familie die alte Muhme sich ihr kleines Vermögen erworben hat, sind jetzt im Besitze eines jungen Grafen, der niemals dort lebt. Die Haushälterin auf dem einen derselben ist eine Freundin unserer Muhme und diese hat mich ihr zum Dienst empfohlen. Ich habe mich also vorläufig auf ein Jahr dorthin verdingt, um eine Probe meiner Tüchtigkeit abzulegen. Gibt die Haushälterin mir nach sechs Monaten ein gutes Zeugniß, so soll ich das kleine Vermögen der Muhme erben. Das hätte mich gewiß nicht gelockt; aber der Mutter ist es eine Beruhigung, wenn sie für meine Zukunft gesorgt weiß. Sie hat mir's also zur Pflicht gemacht, den Dienst anzunehmen, obwohl ihr die Trennung von mir, so bald nach dem Tode des Vaters, fast das Herz bricht, ebenso wie mir! Ich wollte für mich selbst wohl Muth haben; — aber der Gedanke, was die arme Mutter leidet und wie sie ihren Schmerz bezwingt um meinetwillen, drückt mich ganz nieder. Sie sah so blaß und schwach aus als ich ging, und ich stelle mir immer vor, daß sie krank wird und daß dann Niemand so für sie sorgt, wie ich es gethan hätte.“

Das junge Mädchen weinte still, während ihre Freundin ihr zärtlich das Haar streichelte und vor sich hin sann.

„Und willst Du ganz allein die weite Reise machen?“ fragte das Fräulein nach einer Pause.

„Nicht ganz allein,“ war die Antwort. Ich habe einen Umweg ge-

macht, um in Harzburg, das ja nur zwei Meilen von hier ist, einen Bekannten der Muhme, Namens Hartwig, zu treffen, einen Invaliden, der im Kriege einen Arm verloren hat. Er war auch bei dem Grafen Schenken in Diensten und wird trotz seines fehlenden Armes noch auf dem Gute beschäftigt, wo er Familie hat. Dieser war in Harzburg bei Verwandten zum Besuch und kehrt jetzt nach Preußen zurück. — Mein Paß ist in Ordnung, ich habe ja auch mit Dir gelernt, wie es auf Reisen zugeht und bin also außer Sorge darum. Wir werden meist zu Fuße gehen; das wird der Muhme Vertrauen einflößen und ihr zeigen, daß ich bei Dir nicht zu vornehm geworden bin. — Bis hierher bin ich ganz allein gekommen und habe, da Du so nahe bist, den Umweg gemacht, um Dich zu sehen, bevor ich nach Harzburg gehe.“

Gertrud v. Wenden schweig einige Minuten, während die dunkle Röthe ihres Gesichts und ein schnelleres Athmen bekundete, daß irgend etwas sie heftig bewege.

„Was ist Dir?“ fragte ihre Freundin betroffen.

„Gertrud!“ fuhr die Angeredete auf, „ich will statt Deiner nach Preußen gehen. Kehre Du zu Deiner Mutter zurück, die ohne Dich ganz verlassen ist.“

„Ich verstehe Dich nicht!“ sagte Gertrud Reimann nach einer kurzen Pause. „Was willst Du in Preußen?“

(Fortsetzung folgt.)

? Polizeigericht vom 17. März. In der heutigen Polizeisitzung sind nicht weniger als 12 Forstklitten getheibigt worden. Der lang andauernde Winter hat, nach der Masse der Forstrevierler zu schließen, auch hierin seine Wirkung gezeigt; doch sind es auch Viele derselben, die das gefrorene Holz wieder verkaufen, auf diese Weise in der arbeitslosen Zeit ihr Leben fristen, und später, da ein Erlaß hierfür nicht zu erlangen ist, die ihnen eventuafter angelegte Haftstrafe im „Hotel Stümper“ beim warmen Ofen in größter Gemüthsruhe verbüßen.

H. In das Gesellschaftsregister für das Amt Wiesbaden ist die Handelsgesellschaft unter der Firma „Gebrüder Rosenthal“ eingetragen worden. Die Gesellschafter sind die Kaufleute Gustav und Louis Rosenthal von hier.

† Wiesbaden, 17. März. Herr Jacob Kofbach hat sein Haus in der Adolphsallee für den Preis von 27,000 fl. an Frau Richard Schimmelbusch & Co. dahier verkauft.

+ In Folge des Festmahles im großen Saale des Curhauses am Samstag Nachmittag (Kaisers Geburtstag) und der dadurch bedingten Ausräumung des Saales nach Beendigung des Festmahles wird der Festball am Abend jenes Tages um 8 Uhr in dem weißen und rothen Saale beginnen und im großen Saale fortgesetzt werden.

? (Gewerbliches.) Dieser Tage haben wir eine Anzahl prachtvoller Möbel nach dem Atelier des Herrn Photographen Rheinländer verdrängen, um, wie wir erfahren, daselbst photographisch aufgenommen zu werden. Von diesen wirklich meisterhaft ausgeführten Sachen, welche für die Villa des hier wohnhaften Herrn Rentners Eggers zu Domburg bestimmt sind, zeichnet sich vor Allen eine wunderschöne französische Vertikale mit reichverzerrten Nischen und Bildhauerarbeit, sowie ein Waschräumeau mit seinem Marmorauflage und verschiedenen Tabellen mit aufgelegter Verdoppelung aus. Der Meister dieser Arbeiten ist, wie uns mitgeteilt wird, Herr Schreinermeister C. Stüd, Mauerstraße dahier.

? (Photographie.) Die aus der Nachlassenschaft des Herrn Professor Hopfgarten vorhandenen Büsten wurden in dem Atelier des Herrn Rheinländer dieser Tage photographisch aufgenommen. Es dürfte für die Verehrer des verstorbenen Meisters von Interesse sein, sich in den Besitz dieser Meisterwerke für wenig Geld, wenn auch nur bildlich dargestellt, sehen zu können.

? Der frühere Bezirksfeldwebel Herr Joseph Wolf, bisher bei der Eisenbahn-Direction hier beschäftigt, ist als zweiter Diätar bei der Königl. Polizei-Direction dahier angestellt worden.

S. (Fleischextract.) Es freute mich, kürzlich wieder einmal Etwas in diesem Blatte über die theuren Fleischpreise und daran anknüpfend über die Vortheile, welche der Verbrauch von Fleischextract zu Suppen, Saucen, Fleischbrühen u. d. d. bietet, zu lesen. Nichts ist gerechtfertigter, als dem consumirenden Publikum gerade bei der gegenwärtigen, geschäftstillen und dadurch zur Sparbarkeit mahnenden Zeit kleine Fingerzeige zu geben, wo es seine Vortheile suchen und finden kann. Eine Verminderung der Fleischrechnungen wird manche Hausfrau als ein erfreuliches Ereigniß begrüßen, sie wird außerdem vielen Unannehmlichkeiten und Klagen über die Meizer wegen schlechten Etüden, vielen Knochen und Fett, bei ganz entsetzlichen Beilagen, die allerdings sehr gerechtfertigt sind, überhoben werden. Manche wird auch das Vorurtheil, welches hier und da gegen das Fleischextract noch herrscht, weil es in fremdem Lande, von welchem, vielleicht gefallenen Vieh, dargestellt sein könnte, schon nach dem ersten Versuch ablegen. Solche Gedanken sind vollständig gehaltlos, wenn man weiß, daß zu haltbarem, so weit transportfähigem Extract nur ausgelesenes Muskelfleisch verwendet werden kann. Was die Ausbeute an Fleischextract aus Muskelfleisch anbelangt, die auch gewiß nicht allen Lesern bekannt ist, so entspricht 1 Pfund Extract 25–30 Pfund Knochen, sechsen- und fettreichem Fleisch. Ein Pfund solches Fleisch kostet gegenwärtig mindestens 8 Sgr. und 25 Pfund also 6 Thlr. 20 Sgr., während 1 Pfund Viebig'sches Extract nur 3 Thlr. 5 Sgr. kostet. Billiger und vollständiger ebenso gut ist das Buschenthal'sche Fleischextract, welches, ganz genau nach Viebig's Methode bereitet, nach neueren Analysen sogar noch mehr Nahrungsmittel enthalten soll. Hieron kostet das Pfund nur 2 Thlr. 25 Sgr., also 10 Sgr. weniger als das sog. Viebig'sche Extract. Bezieht man dasselbe in größeren Quantitäten, aus dem Depot (ein solches befindet sich auch hier), so erhält man gewiß noch einen bedeutenden Rabatt. Wie leicht können sich verschiedene Familien verringern und auch noch diesen Vortheil genießen. Schreiber dieses hat Jahre lang, auch schon zu Zeiten, wo das Fleischextract noch viel theurer war, das Viebig'sche Extract in seiner Haushaltung verwendet, ist indeß in den letzten Jahren zu dem Buschenthal'schen übergegangen und befindet sich bei demselben ebenso gut und spart Geld. Durch Entdeckung der conservirenden Eigenschaften der Salicylsäure wird auch die Zeit nicht mehr fern liegen, wo wir amerikanisches Fleisch so gut wie hier frisch geschlachtetes verwenden werden.

* Die gestern früh zur Zeichnung angelegten 60,000 Mark des städtischen Anlehens waren um 10 Uhr bereits vollständig begeben.

* Die Klagen aus dem Publikum über das jedem Anstand Hohn sprechende Urinieren auf den Straßen vor Restaurationen mehren sich und wäre zu wünschen, daß die Polizei-Direction ihre Organe anweise, auf das Strengste gegen alle diejenigen vorzugehen, die in jener gerügten Weise die Sittlichkeit verletzen und gleichzeitig die Trottoirs und Straßen verunreinigen.

— Ein Fabrikhaber oder Bergwerksbesitzer darf, nach einem Erkenntniß des Königlich Preussischen Ober-Tribunals vom 7. Januar c., Forderungen, welche ein Dritter gegen die Arbeiter hat, im Einverständnis der Arbeiter bei der Lohnzahlung in Abzug bringen und deren Beträge direct an den Gläubiger gelangen lassen.

— (Falsche oder achte Reichsmünzen?) Von Köln wird über in Umlauf befindliche Zwanzig-Pfennigstücke berichtet, daß sie mit äußerst dünnen, scheinbar den achten Silbermünzen entnommenen Silberplättchen bedeckt wären und im Kern eine Scheibe unedlen Metalles enthielten. Auch sei ihre Dicke auffällig. Entweder handelt es sich hierbei um eine wirkliche Nachahmung, vielleicht auf galvanischen Wege, oder es sind trotzdem achte Münzen genannten Schlages, von welchem wir einzelne gesehen, denen das dünne Silberplättchen so leicht auffiel, daß ein durch die Präge erzeugter Riß gestattete, sie von einer inneren, andersartigen Scheibe leicht abzuheben.

— Ueber Feuerbestattung hielt am Sonnabend der Geh. Medicinalrath Dr. Rüchensmeier aus Dresden im Saale der Gesellschaft der Freunde in Berlin einen Vortrag, dem ein zahlreiches aus Damen und Herrn bestehendes Auditorium beiwohnte. Der Vortragende hatte es sich zugleich zur Aufgabe gestellt, die mannigfachen religiösen und criminalistischen Bedenken, welche gegen die Feuerbestattung noch immer geltend gemacht werden, mit rationalen Gründen zu widerlegen und namentlich auch die Gefahren der Erdbestattung in Kriegsfällen und die bei größeren Städten immer mehr zu Tage tretenden Kirchhofscalamitäten scharf hervorzuheben. Das Areal eines Kirchhofes würde in Zukunft Platz für ein halbes Hundert geschmackvoller Todtenhallen bieten, in welchen mehr als 150,000 Urnen den Alergersten der Verstorbenen zur ewigen Ruhestätte dienen könnten. Die Bestrebungen des Vereins für Leichenverbrennung gehen, wie der Redner schließlich noch betonte, nicht sofort auf eine obligatorische, sondern zunächst auf die Einführung einer facultativen Feuerbestattung. (Zrb.)

— (Weib — Frau — Gemahlin.) Wenn man aus Liebe heirathet, wird man Mann und Weib, wenn man aus Bequemlichkeit heirathet, Gemahl und Gemahlin. — Man wird geliebt von seinem Weibe, geschont von seiner Frau, gebudelt von seiner Gemahlin. — Man hat für sich allein ein Weib, für seine Hausfreunde eine Frau und für die Welt eine Gemahlin. — Man findet sich in Alles mit dem Weib, man bequemt sich mit der Frau und man arrangirt sich mit der Gemahlin. — Die Wirklichkeit besorgt ein Weib, das Haus besorgt eine Frau, den Ton besorgt eine Gemahlin. — Wenn man krank ist, wird man gepflegt von dem Weibe, besucht von der Frau, und nach dem Befinden erkundigt sich die Gemahlin. — Man geht ipazieren mit seinem Weibe, man fährt aus mit seiner Frau und macht Parthien mit seiner Gemahlin. — Unsern Kummer theilt das Weib, unser Geld die Frau und unsere Schulden die Gemahlin. — Mutter unserer Kinder ist unser Weib, ihre Bekannte unsere Frau und ihre Gebieterin unsere Gemahlin. — Sind wir todt, so beweint uns unser Weib, beklagt uns unsere Frau und geht in Trauer unsere Gemahlin. — In einem Jahr heirathet wieder unser Weib, in sechs Monaten unsere Frau und nach der Condolenzzeit (in sechs Wochen) unsere Gemahlin.

In den jetzigen trüben Börsenzeiten ist die „Neue Börsenzeitung“ in Berlin der einzige Helfer und gewissenhafteste Verächter in allen Börsenangelegenheiten. Auskunft auch in Briefen erhält Jeder, der sich als Abonnent ausweist, auf Anfrage unentgeltlich, auch vermittelt die Redaction auf Wunsch den An- und Verkauf von Effecten gegen eine geringe Provision. Jeder Abonnent erhält außerdem den „Börsenkalender“ gratis; dieser Kalender erscheint in der Regel alle 14 Tage und enthält alle Berathungen, Generalversammlungen, Dividendenzahlungen, Einzahlungen u. s. w. in übersichtlicher Ordnung. Der Abonnementspreis für diese täglich erscheinende Zeitung beträgt nur 5 Mark pro Quartal.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 1. März 1875.

(Schluß.)

444. Auf das Schreiben der Kgl. Polizei-Direction vom 23. v. M., betr. das von dem Polizei-Commissariat beantragte Verbot des Befahrens der Mehrgasse und des Theils der Goldgasse von der Mehrgasse bis Langgasse mit den Rehrichtwagen, wird nach dem Gutachten der Baucommission zu erwidern beschlossen: das von dem Polizei-Commissariat empfohlene Verbot der Benutzung des Rehrichtwagens in der Mehrgasse und dem schmalen Theile der Goldgasse erscheine nicht wohl durchführbar, zumal doch im Falle solchen Verbots eine andere bessere Einrichtung an die Stelle zu setzen sein würde, während das Polizei-Commissariat ausdrücklich erkläre, in dieser Hinsicht keinen Vorschlag machen zu können und ein solcher auch anderseitig nicht gemacht sei. Der Gemeinderath verlasse zwar die berührten Mängel nicht, glaube indessen, daß dieselben nicht in dem Maßstabe beständen, wie sie in dem vorliegenden Verbot angenommen seien. Um dieselben möglichst zu beseitigen, solle diesseits veranlaßt werden, daß der Rehricht aus den genannten Straßen Morgens in der Frühe und zwar im Sommer bis 6 Uhr und im Winter bis 7 1/2 Uhr Morgens abgefahren werde. Ferner sollten die Anwohner der fraglichen Straßen angehalten werden, die Rehrichtkasten rechtzeitig zur Entleerung bereit zu stellen. Eine theilweise Beseitigung des Mangelzustandes werde durch die Eröffnung der Grabenstraße erfolgen, indem dann aus einem Theile der Häuser der Mehrgasse die Rehrichtkasten in der Grabenstraße entleert werden könnten.

446. Das Gesuch des Oberstabsarztes a. D. Dr. Sachs um Gestattung der Ableitung der Abwässer von seiner Besitzung an der oberen Geisbergstraße in den Kanal des Verbindungswegs zwischen Geisbergstraße und Dambachthal soll nach dem Gutachten der Baucommission unter folgenden Bedingungen genehmigt werden:

- a. daß die Ausführung Seitens der Stadt auf Kosten des Antragstellers bewirkt wird, soweit die Anlage öffentlichen Grund berührt;
- b. die Lage der Leitung in der Weise, wie im Situationsplane mit Roth angegeben, verändert wird;
- c. der Einschießsack bei b. derartig hergestellt wird, daß dieser bei einem definitiven Canalbau bestehen bleiben kann;
- d. die Rohrleitung in der Straße von plattirten Ruffen-Thonröhren von mindestens 20 Centimeter lichter Weite dicht hergestellt wird;
- e. die Tragung der Unterhaltungskosten dieser Anlage dem Antragsteller verbleibt;
- f. die Zuführung fester Stoffe in die Leitung ausgeschlossen wird, widrigenfalls die Benutzung des Kanals ganz untersagt werden wird und daß
- g. Antragsteller wegen dieser Anlage von der Verpflichtung zur Tragung des auf sein Grundstück entfallenden Theils der Kosten einer demnächstigen definitiven Kanalisierung der Geisbergstraße nicht entbunden wird.

447. Das Gesuch des Rentners Albrecht Götz um Beseitigung eventuell Auszucht der Pappeln in den Guranlagen bei seinem Landhause Frankfurterstraße 1 wird von der Baucommission dahin begutachtet, daß für dieses Jahr von der Beseitigung der Bäume Abstand genommen, dagegen die Entfernung der über die Grenze hinausragenden Äste veranlaßt werden möge. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

448. Auf das Gesuch der Anwohner des Nerothals um Legung eines Kanals in der Nerothstraße wird nach dem Gutachten der Baucommission zu erwidern beschlossen, die Stadt sei geneigt, einen gemauerten Kanal von 60 Centimeter lichter Durchmesser mit Reinigungsschächten auf je circa 4 Meter Länge im Anschluß an den Schwarzbachkanal herzustellen, sobald die übrigen dringendsten städtischen Arbeiten erledigt seien, falls die Antragsteller die Ge-

samtkosten vorab der Stadtkasse zur Disposition stellen und die Kosten der Unterhaltung dieser Anlage während zweier Jahre nach der Fertigstellung der Stadt ersetzen.

449. Auf das Gesuch der Wittwe Peter Klein um Herstellung des Trottoirs vor ihren Neubauten Stiftstraße 13 soll erwidert werden, bevor demselben entsprochen werden könne, sei erst die zur Erweiterung der Straße erforderliche Fläche auf den Artikel der Stadtgemeinde im Stockbuche überschreiben zu lassen, auch sei vorab die Einzahlung der durch die Trottoiranlage erwachsenden Kosten — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — an die Stadtkasse zu leisten.

450. Bezüglich des Bebauungsplanes über das Terrain zwischen der evangelischen Kirche und der Friedrichstraße (Dern'schen Garten) wird beschlossen, die höhere Genehmigung nur für denjenigen Theil des von der Baucommission entworfenen Bebauungsplanes nachzusuchen, welcher sich auf das ehemals Dern'sche und fisciische, jetzt der Stadt gehörige und das zwischen diesem und dem Marktplatz resp. der Marktstraße belegene Terrain bezieht, also nur für die in dem Plane mit Roth schraffirten Straßenlinien, während die mit Blau schraffirten Straßenlinien nur insofern Bedeutung haben sollen, als damit die Möglichkeit einer regelmäßigen Herstellung des ganzen Platzes um die evangelische Kirche und einer zweckmäßigen Verbindung des vorliegenden Projectes mit der Wilhelmstraße und der Friedrichstraße nachgewiesen wird. Als einzige Abweichung von dem bereits früher vom Gemeinderathe angenommenen Plane wird auf den Antrag der Baucommission genehmigt, daß die östliche Baulinie der von der evangelischen Kirche nach dem Museum projectirten Straße auf die innere Seite der äußeren Seite derselben verlegt ist, wie in dem neu aufgestellten Plane bereits angedeutet worden. Damit wird beabsichtigt, das Project vollständig unabhängig von den betreffenden Nachbarn ausführbar zu machen und zu verhüten, daß diese etwa demnächst Ansprüche erheben könnten, an die von der Stadt in ganzer Breite offengelegte Straße zu bauen, ohne einen entsprechenden Antheil der Gesamtkosten für Straßenflächen und Straßenanlage zu übernehmen.

452. Die am 25. v. M. und heute abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenteich und Stallböden wird auf den Erlös von 194 Mark 80 Pfg. genehmigt.

Die von Königl. Polizei-Direction nach Umrechnung in die Markwährung vorgelegten Tarife:

457. für das Droschken-Fuhrwesen,

458. für Dienstmänner,

459. für Gelfreier werden genehmigt.

460. Die Mittheilung der Königl. Polizei-Direction vom 25. v. M., wonach höheren Orts gestattet ist, daß von der genehmigten St. Martins-Lotterie auch in der Provinz Hessen-Nassau Loose abgesetzt werden, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

462. Der mit dem Bauunternehmer Chr. Birnbaum am heutigen Tage abgeschlossene Vertrag über pachtweise Ueberlassung einer Grundfläche an der Karlsruferstraße zur Benutzung als Steinlagerplatz wird genehmigt.

466. Das Gesuch des Hausirers Jacob Birenzweig aus Konstanz in Rußland um Concession zum Betriebe einer Gastwirthschaft in dem Hause Welltrichstraße 21 soll auf Ablehnung begutachtet werden.

467. Das Gesuch des Wilhelm Bärlein aus Semd im Hessischen um Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft in dem Hause Nerostraße 7 wird zur Genehmigung empfohlen und wegen des Auschanks von Branntwein erklärt, daß keine Veranlassung zu einer Beschränkung vorliege.

468. Das Gesuch des Carl Kaiser aus Elz um Concession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft in dem Hause Castellstraße 9 soll auf Ablehnung begutachtet werden.

469. Das Gesuch des Restaurateurs Bär Hirschberger um Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft in dem Hause Burgstraße 13 wird zur Genehmigung empfohlen und wegen des Branntwein-

auschanks erklärt, daß keine Veranlassung zu einer Beschränkung vorliege.

470. Das Gesuch des Spezereihändlers Theodor Rumpf um Concession zum Kleinhandel mit Branntwein in seinem Hause Webergasse 38 soll zur Genehmigung empfohlen werden.

471. Das Gesuch des Kürschners Julius Franz Ludwig Perz aus Breslau bei Stettin um Aufnahme als Bürger der Stadtgemeinde Wiesbaden zum Zwecke seiner Verheirathung mit einer hiesigen Bürgerstochter wird genehmigt.

473. Der mit dem Acciseaufseher Jacob Sulberg aus Niedersahn abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

477. Der mit dem Eheleuten Karl Christian Schäfer am 15. v. M. abgeschlossene Vertrag über die unentgeltliche Abtretung von 1 Akg. 22 Sch. von ihrer Baustelle im Distrikt An zur Erweiterung des Wollmühlwegs wird genehmigt.

478. Auf den Antrag des Bürgermeisters Coulin, betr. den Verkauf der Hofrathse des Generalmajors von Gerstein-Hohenstein an der Emserstraße, wird beschloffen, die Bösung der auf diese Hofrathse eingetragenen Wasserlaufgerechtigkeit zu Gunsten des städtischen Trudenbachs zu beantragen.

Wiesbaden, 12. März 1875.

Für diesen Auszug:

Prokman, Bürgermeisterei-Secretär.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 37, 76 und 148 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 und auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Vernehmung, beziehungsweise in Uebereinstimmung mit dem Gemeinderathe, unter Aufhebung früherer Bestimmungen für den Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Personen, welche auf öffentlichen Straßen und Plätzen ihre Dienste als Dienstmänner oder unter andern Namen (Pac-träger etc.) anbieten, ingleichen Unternehmer, welche derartige Personen als ihre Gehälfen annehmen wollen (Dienstmännersinstitute etc.) bedürfen hierzu der polizeilichen, auf bestimmte Zeit und auf Widerruf zu verleienden Concession. Die Zahl der zu verleienden Dienstmänner-Concessionen wird insoweit beschränkt, als die Rücksicht auf den ungehinderten Straßenverkehr es als geboten erscheinen läßt. Die Ertheilung der Concession an die Dienstmänner erfolgt durch Aushändigung des Erlaubnißscheins.

§. 2. Die Concession als Dienstmann wird nur solchen Personen ertheilt, welche sich über ihre Unbescholtenheit und Zuverlässigkeit auszuweisen vermögen, zur Handarbeit tüchtig und ortslundig sind. Wer als selbstständiger Dienstmann concessionirt sein will, muß wenigstens 1 Jahr und wer als Gehälfe eines Dienstmänners-Instituts concessionirt sein will, mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr hier gewohnt haben.

§. 3. Jeder Dienstmann muß vor Ertheilung der Concession eine Caution von 45 Mark leisten.

Diese Caution kann in geldwerthem, auf jeden Inhaber lautenden Papiere oder durch Hinterlegung von baarem Gelde geleistet werden.

Geschieht letzteres, so wird das Geld von der unterzeichneten Behörde bei dem hiesigen Vorschußverein hinterlegt und die Zinsen nach Abzug der baaren Auslagen den Cautionsstellern ausbezahlt.

Für die Gehälfen concessionirter Dienstmänner-Institute wird die Caution durch die Unternehmer gestellt.

§. 4. Die Caution haftet sowohl für verurtheilte Geldstrafen der Concessionäre, als auch für Ansprüche, welche den Auftraggebern aus dem Dienstleistungsvertrage oder aus den bei Gelegenheit der Dienstleistung begangenen unerlaubten Handlungen den Concessionären gegenüber erwachsen und spätestens 48 Stunden nach dem Erlöschen der Concession des betr. Dienstmannes bei der Polizei-Direction angemeldet werden.

Die durch Strafen oder andere Ansprüche verminderte Caution muß innerhalb 10 Tagen nach erfolgter Aufforderung hierzu ergänzt werden, widrigenfalls dem Dienstmanne sein Erlaubnißschein und damit die Concession entzogen wird.

§. 5. Jedem Dienstmann wird von der Polizei-Direction eine Nummer in dem Erlaubnißschein zugetheilt, welche er an der Kutze, sowie auf einem metallenen Schilde auf der Brust sichtbar zu tragen

hat. Die Dienstmänner haben alle Vorschriften der Polizei-Direction in Bezug auf die Form dieser Abzeichen, sowie auf das Tragen einer Dienstkleidung genau zu befolgen. Nur diejenigen, welche die Concession als Dienstmänner besitzen, dürfen solche Kleidung und Abzeichen tragen.

§. 6. Niemand darf das Gewerbe als Dienstmann (Pac-träger) beginnen und kein Unternehmer eines Dienstmänner-Instituts darf einen Gehälfen annehmen, bevor denselben von der Polizei-Direction ein auf seinen Namen lautender und mit der ihm zugetheilten Dienstinummer versehener, für das laufende Kalenderjahr gültiger Erlaubnißschein ausgestellt worden ist. Diesen Erlaubnißschein sowie ein Exemplar dieser Polizei-Verordnung und des dazu gehörigen Tarifs und eine für den Bedarf des Tages ausreichende Anzahl von Quittungsmarken hat jeder Dienstmann stets bei sich zu führen und den Auftraggebern, sowie den Aufsichtsbeamten auf Erfordern vorzuzeigen. Die Quittungsmarken müssen auf einen bestimmten Geldbetrag lauten und außerdem auf ihnen der Name der Dienstmänner und der Name des Dienstmänner-Instituts, welchem der Inhaber angehört, oder im Falle derselbe selbstständiger Dienstmann ist, Vor- und Zuname und Wohnung des Inhabers aufgedruckt sein.

§. 7. Die Dienstmänner müssen von jeder Veränderung ihrer Wohnung der Polizei-Direction, beziehungsweise dem Vorsteher des Instituts, dem sie angehören, binnen 24 Stunden Anzeige machen. Beim Aufgeben ihres Gewerbes müssen sie den ertheilten Erlaubnißschein der Polizei-Direction, und Gehälfen von Instituten, die ihnen von Letzteren etwa zugetheilten Quittungsmarken, Kleidungsstücke, Nummernschilde und Rüden binnen 24 Stunden zurückgeben; sie dürfen diese Gegenstände niemals einem Andern zur Benutzung überlassen und umgekehrt die Requiraten eines Andern nicht benutzen.

§. 8. Die Dienstmänner müssen während der Dienstzeit in reinlicher und nicht zerrissener Kleidung erscheinen, sich stets nüchtern erhalten, gegen das Publikum sich ruhig und höflich betragen und auf den Straßen und Standplätzen allen Streit und sonstige Ungehörigkeiten vermeiden. Den Weisungen der Polizeibeamten bezüglich ihres Verhaltens auf der Straße haben sie in jeder Beziehung sofort Folge zu leisten.

§. 9. Die Dienstmänner dürfen sich nur an den ihnen polizeilich angewiesenen Standplätzen und nur in solcher Weise aufstellen, daß sie den Straßenverkehr nicht hemmen.

Die Standplätze, sowie die Zahl der Dienstmänner, welche auf denselben zu gleicher Zeit sich aufhalten dürfen, werden von der Polizei-Direction bestimmt und bekannt gemacht. Ist die bestimmte Anzahl Dienstmänner auf dem Standplatz, so müssen weiter hinzukommende sich sofort wieder entfernen. Auf den Bahnhöfen dürfen nur solche concessionirte Dienstmänner etc. ihre Dienste anbieten, welche dazu von den zuständigen Eisenbahnbehörden die Genehmigung erhalten haben, worüber sie eine den Aufsichtsbeamten jederzeit auf Verlangen vorzuzeigende Legitimation bei sich führen müssen.

§. 10. Geräthschaften, als Schieb- und Stoßarren, Körbe etc. dürfen die Dienstmänner nur an von der Polizei-Direction genehmigten Orten aufstellen.

§. 11. Die Dienstmänner dürfen, so lange sie dienstfrei sind, die Annahme von Aufträgen nicht verweigern. Die ihnen aufgetragenen Arbeiten haben sie nach den Bestimmungen des Auftraggebers pünktlich, sorgfältig und in möglichst kurzer Zeit auszuführen. Sie dürfen ihnen aufgetragene Dienste nicht eigenmächtig andern Personen übertragen. Unbestellbare Gegenstände haben sie alsbald dem Auftraggeber, oder wenn derselbe nicht mehr zu ermitteln ist, der Verwaltung ihres Instituts, bezw. der Polizei-Direction abzuliefern.

§. 12. Kein Dienstmann oder Inhaber eines Dienstmänner-Instituts darf für tarifmäßige Dienste mehr, als den im Tarif (Anlage) aufgeführten Satz verlangen. Für Dienstleistungen, welche nicht im Tarif aufgeführt sind, bleibt die Einigung über den Preis den Interessenten vorbehalten; hat bei solchen Dienstleistungen eine vorherige Verabredung nicht stattgefunden, so gilt in Streitfällen dafür der Stunden- resp. Tag-Arbeitsarif und wird der zu zahlende Satz von der Polizei-Direction festgesetzt.

Für die Bezahlung muß der Dienstmann den Zahlenden u n a u f-

gefordert dem Betrage des Bezahnten entsprechende Quittungsmarken verabsolgen.

§ 13. Unternehmer von Dienstmänner-Instituten müssen ein dem Publikum stets zugängliches Bureau zur Entgegennahme von Anstellungen, Beschwerden und Anfragen, welche rasch und mit Ausdauer zu erledigen sind, unterhalten. Das Local dieses Bureau, sowie jede Veränderung desselben muß in öffentlichen Blättern dem Publikum bekannt gemacht werden.

§ 14. Unternehmer von Dienstmänner-Instituten sind verpflichtet, ein Statut ihrer Anstalt zu errichten. Dasselbe darf den Bestimmungen dieser Verordnung nicht widersprechen, es bedarf zu seiner Gültigkeit der Genehmigung der Polizei-Direction, muß auf dessen Anordnung abgeändert werden und ist jedem Mitglied resp. Gehülfen beim Dienstantritt in einem Exemplar zu überreichen.

Das Statut muß enthalten:

- die Bestimmungen über die innere Einrichtung der Anstalt und des Dienstes;
- die Regelung der Verhältnisse zwischen den Mitgliedern resp. dem Unternehmer und dessen Gehülfen;
- die Bestimmung des Minimalbetrages der Garantie, welche der Unternehmer für die Mitglieder der Gesellschaft, resp. die Gehülften den Auftraggebern gegenüber übernimmt. Diese Garantie muß mindestens 45 Mark für jedes Mitglied, resp. jeden Gehülften betragen;
- den Tarif der Anstalt, dessen Höhe den in dieser Verordnung normierten nicht übersteigen darf;
- die Vorschriften über die Bekleidung und Abzeichen der Mitglieder resp. Gehülften. Das Statut, sowie jede Aenderung desselben ist in dem zur Publication amtlicher Erlasse bestimmten Blatte der Stadt Wiesbaden zu veröffentlichen.

§ 15. Unternehmer von Dienstmänner-Instituten sind ferner verpflichtet:

- über die von ihnen angenommenen Dienstmänner ein fortlaufendes, stets vollständig erhaltenes Register zu führen, aus dem der vollständige Name, die Wohnung, die Dienstnummer, der Tag des Eintritts und event. des Austritts jedes Dienstmannes ersichtlich ist;
- bei der Entlassung eines Dienstmannes demselben den ihm erteilten Erlaubnisschein, sowie die ihm zur Benutzung überlassenen Quittungsmarken, Kleidung, Kasse und Nummerchild abzunehmen;
- von der Entlassung jedes Dienstmannes der Polizei-Direction unter Mittheilung des Dienstheimes desselben, binnen 24 Stunden schriftliche Anzeige zu machen;
- allen Verordnungen der Polizei-Direction bezüglich der Einrichtung des Dienstes Folge zu leisten.

§ 16. Ist eine Gesellschaft Unternehmer eines Dienstmänner-Instituts, so haben der oder die von derselben der Polizei-Direction namhaft zu machenden Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer dieselben Verpflichtungen wie einzelne Unternehmer und haften dafür jeder einzeln in derselben Weise.

§ 17. Uebertretungen dieser Verordnung werden, sofern nicht bestehende Gesetze höhere Strafen androhen, mit Geldbuße bis zu neun Mark — oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 18. Alle früheren, der gegenwärtigen Verordnung entgegenstehenden ortspolizeilichen Bestimmungen werden hierdurch aufgehoben. Gegenwärtige Polizei-Verordnung tritt mit dem 15. März 1875 in Kraft.

Wiesbaden, den 10. März 1875. Königl. Polizei-Direction.

v. Strauß.

Anlage A.

Tarif.

- Gänge und Fahren innerhalb des Stadtbezirks:
 - bis zu 20 Minuten Entfernung:

Ein Gang mit Traglast bis zu 10 Kilogr. (20 Pfd.)	— 20
Eine Fuhr bis zum Gewicht von 100 Kilogr. (200 Pfd.)	— 30
 - über 20 Minuten Entfernung:

Ein Gang mit Traglast bis zu 10 Kilogr. (20 Pfd.)	— 30
Eine Fuhr bis zum Gewicht von 100 Kilogr. (200 Pfd.)	— 70

Größere Waarentransporte per 50 Kilogr. (100 Pfd.) — 20
Gänge mit Lasten über 10 Kilogr. werden als Fahren berechnet.

2. Stundenarbeit:

- ohne Geschirr für die erste Stunde — 50
für jede folgende Stunde — 35
- mit Geschirr für die erste Stunde — 70
für jede folgende Stunde — 50

3. Tagarbeit:

- ohne Geschirr für einen ganzen Tag 2 50
für einen halben Tag 1 60
- mit Geschirr für einen ganzen Tag 3 75
für einen halben Tag 2 25

Gänge über Land werden nach dem Stunden- oder Tagtarif gerechnet.

Abonnements nach Uebereinkunft.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 37, 76 und 148 der Gewerbe-Ordnung für den norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 und der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verwaltung in den neuverworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird in Uebereinstimmung mit der Gemeindebehörde für die Besitzer von Eseln, welche dem Publikum zur Benutzung überlassen werden sollen, hiermit verordnet, was folgt:

§ 1. Jeder, welcher Esel dem Publikum zur Benutzung offeriren will, hat die Genehmigung der Königl. Polizei-Direction einzuholen. Ebenso hat er diese Behörde von der Annahme und Entlassung von Personen zu benachrichtigen, die ihn bei Ausübung dieses Gewerbebetriebes unterstützen.

§ 2. Jeder Eseltreiber muß mit einer von der Königl. Polizei-Direction zu bezeichnenden Nummer, welche an der Kopfbedeckung zu tragen ist, versehen sein.

§ 3. Nur an dem von der Königl. Polizei-Direction bestimmten Aufstellungsplatze dürfen die Esel dauernd aufgestellt werden. Ihre Besitzer haben für fortwährende Reinhaltung dieses Platzes Sorge zu tragen.

§ 4. Für die Dienstleistungen der Eselbesitzer resp. Eseltreiber ist der nachgedruckte, von der Königl. Polizei-Direction und dem hiesigen Gemeinderath genehmigte Tarif maßgebend. Die Eseltreiber müssen letzteren stets bei sich tragen und den Auftraggebern auf Erfordern vorzeigen.

§ 5. Ueberschreitungen der Tariffätze werden gemäß §. 148 ad 8 der obengenannten Gewerbe-Ordnung mit Geldbuße bis zu 150 Mark und im Falle des Unvermögens mit Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen, Uebertretung der §§. 1—3 werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Der Tarif und die Verordnung treten mit dem Tage der Publication in Kraft.

Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 1. März 1875.

v. Strauß.

Taxe

für die Ritte mit Eseln (incl. Tringteld).	Mr. Pf.
Platte hin und zurück	3 —
Biebrich hin und zurück	2 40
Schlangenhain hin und zurück	4 30
Eppstein " " " "	4 60
Räubergerhof " " " "	3 —
Fasanerie " " " "	3 —
Leichtweißhöhle " " " "	1 40
Adamsthal " " " "	2 40
Leichtweißhöhle durch den Wald über Sonnenberg	2 40
Dieselbe Tour über Rimbach	3 —
Leichtweißhöhle durch den Wald auf den Neroberg hin und zurück	2 40
Nerothal, Leichtweißhöhle, Fasanerie retour per Clarenthal	3 —
Waldmühle hin und zurück	1 40
Sonnenberg " " " "	1 40
Sonnenberg, Rimbach, Lindenthalerhof hin und zurück	3 50
Weisberg hin und zurück	— 90
Weisberg, Sonnenberg hin und zurück	2 40

Capelle hin und zurück	1 10
Neroberg hin und zurück	1 40
Capelle, Neroberg hin und zurück	1 75
Dietenmühle hin und zurück	90
Bierstädter-Warte hin und zurück	1 40
Bierstadt hin und zurück	2 10
Bierstadt und Warte hin und zurück	2 40
Ein Ritt mit einem Esel kostet per Stunde	1 75

Bei Benutzung eines Esels nach vorstehend nicht speciell aufgeführten Plätzen ist eine Vereinbarung mit dem Auftraggeber erforderlich.

Wenn die Taxe den Betrag von 1 Mark 75 Pfg. erreicht, so ist in derselben eine Wartezeit von 1 Stunde einbegriffen. Im Uebrigen ist das Warten mit 90 Pfg. für jede Stunde zu vergüten. Für eine Wartezeit von weniger als 1 Stunde darf nichts angesprochen werden.

Bekanntmachung.

Die bei der Herstellung der Albrechtstraße zwischen Oranien- und Karlstraße vorkommende Grundarbeit soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum 18. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, abzugeben. Ebenfalls liegen auch die Submissionsbedingungen zur Einsicht aus. Die Eröffnung der Offerten findet in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten im Submissionsstermine statt. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 12. März 1875. Schulz.

Bekanntmachung.

Die bei Herstellung der Albrechtstraße zwischen Moritz- und Oranienstraße vorkommende Grundarbeit soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum 18. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzuliefern. Ebenfalls liegen die Submissionsbedingungen zur Einsicht aus. Die Eröffnung der Offerten findet in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten im Submissionsstermine statt. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 12. März 1875. Schulz.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 20,000 Stück Keilsteinen zum Canalbau in der oberen Rheinstraße (zwischen Karl- und Wörthstraße) soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum 18. d. M. Mittags 12 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, einzuliefern. Ebenfalls können auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden. Die Eröffnung der eingelaufenen Offerten findet im Submissionsstermine in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten statt.

Wiesbaden, 12. März 1875. Der Stadtbaumeister.

Schulz.

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 18. März, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen Welltritzstraße 31 im zweiten Stock folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Ausgebot: 1 Cylinderbureau, 1 Secretär, 1 Buffet, 1 Spiegel mit Trumeau, 1 Garnitur mit 2 Sesseln, 1 Kronleuchter für 24 Kerzen, 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Ausziehtisch für 24 Personen, mehrere Tische, Kleider-schränke, Küchen- und Porzellangeschirr u. Die Möbel sind sämtlich von Mahagoni. Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

565

H. Müller, Auctionator.

Umzüge nach allen Richtungen der Stadt, Verpackung von Möbeln, Spiegeln, Glas, Porzellan, werden unter Garantie übernommen.

5248

A. Penz, Schreinermeister, Karlstraße 28.

Auszüge

übernimmt unter Garantie 4332 Friedr. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2.

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 18. März, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in dem Hause Kirchgasse 13 eine **Bäcker-Inventar-Versteigerung** statt, bestehend in einer Eiler-Einrichtung, Gaslustre und Leitung, Glas- und Porzellan-Schüsseln, Tellern und Vasen, sowie die noch vorrätigen Waaren; ferner ein gemauerter Bäckerofen, 6-7 Fuß hohe Weite, passend für Hotels, Patisseriebäcker oder Lebkücher, Kuchen-, Torten- und Herzformen, Trommel- und offene Siebe, eine Lebkuchenbreche, Lebkuchenformen, eine große, eichene Badmühle, ein großer Mehl- oder Futterkasten, 8 Hektoliter haltend, Badtische, Reale und noch verschiedenes andere zum Bäcker-Geschäft Nützliche.

Niederlage der Bonner Fahnen-Fabrik.

Wiesbaden,

Langgasse 11, vis-à-vis dem Schützenhof. Fahnen aller Länder, fertig zum Aufziehen, Kriegsfahnen, gestickt und gemalt, mehrere Hundert Belobungsschreiben liegen vor. Abzeichen für Krieger, Sänger-, Turnvereine mehr als 500 Nr. Neuer Preis-Courant von Fahnen auf Verlangen zugesandt.

Louis Meyer, Wiesbaden.

Avis zur gest. Beachtung.

Indem im vorigen Jahre die Aufträge der verehrlichen Vereine in großer Menge erst kurze Zeit vor den Erinnerungsfeiern einliefen und in Folge dessen theilweise nicht mehr ausgeführt werden konnten, so ersuche die verehrlichen Vorstände um rechtzeitige Aufgabe.

5384

Louis Meyer, Haupt-Agent der Bonner Fahnen-Fabrik.

CONDENSIRTE MILCH.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co., CHAM, Schweiz.



Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiirt.

Nur acht, wenn jede Büchse die nebenstehende Fabrikmarke trägt.

Détailpreis: 1 Büchse 80 Pf.

Goldgasse 2: Josef Gottschalk, Ecke der Hellmund- und Wellritzstrasse: G. Kalb, Kirchgasse 32: J. C. Keiper, Kirchgasse 35: Ph. Schlick, Kirchhofsgasse 4: Fr. Lewalder, Langgasse 29: A. Cratz, Langgasse 53: Albert Kirschbaum, Marktstrasse 23: Oscar Bierwirth, Michelsberg 16: G. Horz, Moritzstrasse: Fr. Eisenmenger, Taunusstrasse 25: Chr. Wolff, Wellritzstrasse 18: F. A. Müller.

Hauptniederlage bei K. Calmberg, Darmstadt.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt die Unterzeichnete:

Feinstes Confectmehl, Vorschuß Nr. 0 per Rumpf 1 fl. 8 kr, stiefreie Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangat, sowie alle Sorten feinste Gewürze.

4883

Margaretha Wolff.

Jeden Tag frisches Kornbrot zu 15 kr., frische Milch und Rahm, Latwerge und Schmierkäse bei 3969 P. Stamm, Ellenbogengasse 9.

Prima Eiergemüsnudeln per Pfd. 18 kr., Secunda Eiergemüsnudeln per Pfd. 16 kr.

3214

bei Christian Wolff.

Gerstenstroh ist zu verkaufen Herrnmühlgasse 4.

5272

Das Seiden- und Manufactur-Waaren-Lager

von

Christian Begeré,

Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“,

empfehl't zur bevorstehenden Saison seine

Nouveautés

in **Châles** und **Damenkleiderstoffen** aller Art, die in reichster Auswahl und in bekannten guten Qualitäten eingetroffen sind.

5291

Teppich- & Möbelftoff-Lager.

Alle Arten **Teppichzeug** am Stück (Tapestry per Elle à fl. 1. 36.) und Brüssel per Elle von fl. 2. bis fl. 2. 24., sowie **Sopha-** und **Bett-Vorlagen** (letzte schon à fl. 1. 15.) in den courantesten Sorten, empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Ganz besonders mache auf mein Lager in **Läuferzeugen** in **Wolle** und **Cocos**, desgl. **Matten**, aufmerksam.

Woll- und **Tüll-Vorhänge** in verschiedenen Breiten und den neuesten Mustern, **Möbel-Rattane**, **wollene Möbelftoffe**, sowie **Tischdecken** jeder Art kann zu besonders billigen Preisen empfehlen.

172

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Herzog's Schuhwaaren-Lager,

in **Wiesbaden: Langgasse 31,**

in **Mainz: Gutenbergplatz 13,**

empfehl't zur Saison:

Damenzeugstiefeln , schwarz Basting, zum Schnüren mit elegantem Absatz	à Paar von	2 fl. 30 fr. an,
ditto	mit Elastique	3 " " "
Kinderzeugstiefeln , " " "	" " "	1 " " "
ditto	hoch, Kussenschnitt	1 " 12 " "
Kinderlederstiefeln zum Wickeln und genagelt	" " "	— " 45 " "
Herrn-Zug- und Schaftenstiefeln	" " "	4 " 30 " "
Herrn-Zugstiefeln in feinem Kalbleder	" " "	6 " 30 " "

2c. 2c.,

sowie **alle feinere Fußbekleidung** in **Mad** und **Chevreau** 2c. 2c. unter Garantie für meisterhaft dauernde Arbeit und im Preis einer jeden Concurrenz in ganz Deutschland gleichen Schritt haltend.

Bestellungen nach Maß, sowie alle vorkommende Reparaturen werden bestens besorgt.

5476

Den Empfang einer großen Auswahl **Frühjahrs-** und **Sommerstoffe** zeige hiermit meinen werthen Kunden, sowie einem verehrten Publikum ergebenst an und halte dieselben bei reellen Preisen bestens empfohlen.

5395

H. W. Butzbach, Herrnkleidermacher, Kirchhofsgasse 2.

Ein **großer Herd**, auch für eine Restauration geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen Wilhelmstraße 26.

5527

Eine **Gaslaterne**, in eine Thorsfahrt passend, ist zu verkaufen Wilhelmstraße 26.

5528

Rheinischer Hof,

Neugasse.

Von heute an verabreiche ich einen ausgezeichneten **74r Rothwein**, per Schoppen 50 Pfg., ferner empfehle meine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende **Restauration** und bitte um geneigten Zuspruch. Auch meinen Mittagsstisch, à Couvert 24 fr., in und außer dem Hause, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Nikolaus Satorl.

5581

Hotel Hirschberger.

Meine **Restauration**

befindet sich von heute an 5416

große Burgstraße 13.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károlyischen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokaj-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Wein-Verkauf

in und außer dem Hause.

Restauration Hack, Schwaibacherstraße 35, 3157 gegenüber der Wellrißstraße.

Aechtes

Schwarzwälder Kirschwasser

empfehl

J. Hallen, Hellmundstraße 19a. 5457

Gesundheits-Bonbon

von **August Ross** in Wiesbaden.

Nach den Zeugnissen mehrerer der bedeutendsten Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin, sind dieselben heilsam für Nervenleidende, Husten, Zuckerruhr- und Rückenmarkschwindel.

Zu haben in Packeten à 40 Markpfennige bei dem Fabrikanten Rischgasse 12, sowie bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, **A. Müller**, Wellrißstraße 13, **Aug. Engel**, Taunusstraße 2. 4240

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town.

Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse. 481

Auf dem Hofgut Steinheim bei Niederwalluf und Elstville ist **gute, reingehaltene Milch** abzugeben; auch ist daselbst **Milch für Säuglinge** von Kühen, welche besonders gesüßert werden, zu haben. Näheres bei der Gutsverwaltung daselbst. 5388

Flaschen, alle Sorten, empfiehlt billigst **Wilh. Horn**, 5391 Michelsberg 9.

Adolphstraße 1 sind **Didwurz** zu verkaufen. 4520

Schnellzünder,

bestes und billigstes Material zum Feueranzünden, giftfrei und nicht feuergefährlich, 12 Duzend 18 fr., empfiehlt 3348 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Ia Ruhrkohlen

verkaufe von heute an per Fuhr 12 fl. 30 fr.

F. Leimer, Brennholzmagazin & Steinkohlenlager, 353 Hellmundstraße 7.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr starkreich, per Fuhr 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 fr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhr 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 fr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger.

3177 **Aug. Hayemann**, Drantenstraße 11.

Ruhrkohlen I. Qual.,

besten Waare zu billigsten Preisen empfiehlt

5289 **Peter Blum**, Wegergasse 25.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

209

empfehl sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen** und **Einriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. d. d. d. bei Bedarf gest. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gest. Auswahl bereit. Achtungsvoll **W. Gail**.

Möbel-Verkauf

Hochstätte

Nr. 20.

Ein schöner **Spiegelschrank**, **Silberschrank**, **Bücherschrank**, **obale und runde Tische**, **Bettstelle**, **Prachtschiff**, Alles in **Ma-hagoni-Holz**, **Rußbaum-Secretäre**, **Kleiderschränke**, **Tische**, **Stühle**, **Bettstellen**, **Bettwerk**, **Hand- und Reiselofer**, **Kommoden**, **Küchenschränke** u. s. w. **F. Müller**, Hochstätte 20. 566

Neue Möbel

empfehl zu billigen Preisen

1833 **Friedrich Huberstock**, Mauritiusplatz.

Zu verkaufen: Eine braun lackte **Wand** mit Drahtgitter, darin eine Thüre mit festem Schloß; eine fein lackte **Zimmerthür** mit Schloß und Bekleidung und ein kleiner **Stall** für Kaninchen mit Glasfenster und 4 Lapins. Näh. **Louisenstraße 23**. 5353

Bettstellen, **Sprungrahmen**, **Seegrasmattzen**, **Polster** und **Kanape's** preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20**, **Hinterhaus** **Porterre**. 287

Auszüge werden unter Garantie mitt.ist Federrolle übernommen durch **L. Stadt**, **Bahnhofstraße 6**, sowie **Stadteisenbahn** und bei **Hrn. J. Willms** am Markt. 4818

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder**. 129

Verschiedene **Luxus-Möbel**, **Betten** und **Küchengeschirr** sind aus freier Hand zu verkaufen **Nikolasstraße 8**, **Bel-Etage**; von 3 bis 5 Uhr anzusehen. 5378

An- und Verkauf von gebrauchten Möbeln, **Bettwerk** und **Kleidungsstücken**; auch ist eine **Nähmaschine** für **Frauenarbeit** zu verkaufen bei

5411 **Ferdinand Bernhardt**, Hochstätte 29.

Friedr. Kühn, **Elststraße 4**, 3. Stock, empfiehlt sich als **Krankenträger**. **Comfortable Krankenwagen** sind zu verkaufen und zu vermieten. Das ist ein neuer **Confirmanden-Anzug** u. d. d. d. 5389

Neugasse 20, 2 St. hoch, werden **Rohrstühle** gestochen. 2695

Grosses Gardinen-Lager

in allen Sorten und Breiten, als:
brochirte Mull-, Sieb- und Zwirn-Gar-
dinen;

gestickte Schweizer-Gardinen in Mull
und Tüll;

englische Tüll-Gardinen;

Lambrequins, Gardinenhalter u.

Vorzügliche Qualitäten & billigste feste Preise.

4569 **H. W. Erkel**, Webergasse 4.

Schwarzer Seidensammt

zu Frühjahr's-Toiletten, die Elle von 1 fl. 48 kr. anfangend,
schwarze Sammtbänder in allen Breiten, im Stück sehr
billig bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 2975

Bilderrahmen

in großer Auswahl in schwarz, Gold und antique, geschnitzte Holz-
rahmen, elegante Sammtrahmen, sowie Gold-, Politur- und Antique-
leisten empfiehlt **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 5095

Eine Anzahl zurückgegebener Cementgüsse:

Gartentiguren, Grabmäler, Fontainen &c.

werden sehr billig abgegeben.

4401

Malcomess & Schery.

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im
Hinterhaus. 3404

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine Verkäuferin mit Sprach-Kenntnissen wird in ein hiesiges
Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein in Haus- und Küchenarbeit wohl erfahrenes Mädchen wird
zum sofortigen Eintritt gesucht Sonnenbergstraße 63 (Actien-
brauerei). 4905

Ein gefestetes Dienstmädchen gesucht Karlstraße 8, 2. St. r. 5042

Eine anständige Person gefesteten Alters wird
für alle Küchen- und Hausarbeit gegen guten
Lohn gesucht. Näheres Expedition. 5229

Ein braves Hausmädchen baldigst gesucht Webergasse 13. 5362

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht
große Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 5301

Ein Kindermädchen wird gesucht Karlstraße 8. 5435

Gegen guten Lohn ein Mädchen für die Küche gesucht Lang-
gasse 36. 5450

Ein reinliches Küchenmädchen und eine geübte Weißzeugstropferin
werden in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 5489

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und Lust zur Kran-
kenwärterin hat, wird für die Augenheilkunst auf 1. April c. ge-
sucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bausch**. 370

Mädchen jeder Branche finden stets vorzügliche
Stellen d. Frau **Stern**, Mauerg. 13, 1. St. 4728

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, wird auf 1. April in eine kleine Familie gesucht.
Näh. Taunusstraße 20, 3. St. 5350

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten
Michelsberg 3. 5582

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht von

M. Schäffer, Langgasse 37. 5521

Rheinstraße 20 wird ein zuverlässiges Hausmädchen gesucht. 5159

Druck und Verlag der C. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Gerke in Wiesbaden.

Ein solides Dienstmädchen gesucht von

C. Th. Wagner, Uhrmacher, Goldgasse 2. 5503

Eine perfekte Köchin gefesteten Alters wird auf 1. April oder
später gesucht Sonnenbergstraße 3. 4805

Gesucht als **Kammerjungfer** ein anständiges Mädchen
evang. Confession, welches das Nähen (womöglich
Schneidern) und Bügeln gründlich versteht und gute Zeugnisse be-
sitzt. Eintritt am 1. April oder 1. Mai. Offerten sub V. F. bei
der Expedition d. Bl. abzugeben. 5400

Ein Regellehrling gesucht im „Saalbau Nerothal“. 492

Schreinergehilfen gesucht Friedrichstraße 31. 5423

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen das
Schneidergeschäft erlernen. Näh. Exped. 5463

Ein braver Junge wird gesucht in der Specerei-Handlung von
Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36. 5529

Ein junger, tüchtiger **Restaurationskellner** gesucht Bahn-
hofstraße 11. 5537

Gute Bauschreiner (Anschläger) gesucht Moritzstraße 28. 5571

Ein junger Mann, der **tüchtig im Verkauf** ist
und **selbstständige Bauten** ausgeführt hat, sucht Be-
schäftigung. Adressen unter M. S. 27 erbeten bei d. Exp. 4800

Ein junger Hausbursche auf 1. April gesucht Karlstraße 8. 5452

Ein Tapezierlehrling gesucht Ecke der Adelhaidestraße und Oranien-
straße 13. 4521

Ein Kauffchilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8—10,000 Gulden werden als Nachhypothek gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1757

10,000 Thaler gegen 1. Hypothek zu 5 % Zinsen auszu-
leihen. Näh. Exped. 5453

6000 Thaler gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3954

Gelder auf gute Wechsel und 1. Hypotheken werden bes-
orgt durch **F. Birek, Commissionär**, Dämerg. 13. 5208

Solide Kaufpreise und **Nachhypotheken** werden zu über-
nehmen gesucht. Näheres Expedition. 4870

Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je
zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarden und Keller zu
vermieten; daselbst ist eine einzelne Mansarde abzugeben. Näh.
eine Stiege hoch rechts. 4411

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde
und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres bei **Carl Müller**, Mau-
ritiusplatz 2. 2363

Mauritiusplatz 2 im 3. Stock ist ein möbliertes Zimmer per
Monat zu 8 fl. zu vermieten. 5483

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.
Sinzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung
von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten
Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu ver-
mieten Walramstraße 29, Parterre. 5403

In einer Villa mit großem Garten in der Nähe des
Cursaales sind 4 bis 6 gut möblierte

Zimmer (Parterre) vom 1. April an mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näh. Exped. 5393

In **Schierstein** ist eine schöne Wohnung (abge-
schlossenes Haus), bestehend aus

5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung eines
großen, schönen Gartens, auf 1. April oder später zu verm. 2638

Römerberg 1 bei Dörner finden 2 Arbeiter Kohn und Logis. 5570